SSRQ, IX. Abteilung: Die Rechtsquellen des Kantons Freiburg, Erster Teil: Stadtrechte, Zweite Reihe: Das Recht der Stadt Freiburg, Band 8: Freiburger Hexenprozesse 15.–18. Jahrhundert von Rita Binz-Wohlhauser und Lionel Dorthe, 2022.

https://p.ssrq-sds-fds.ch/SSRQ-FR-I_2_8-14-1

Trini Henzly – Verhör / Interrogatoire 1592 April 14

Die Witwe Trini Henzly aus Missy ist angeklagt, einen Zauber ausgesprochen zu haben. Sie wird verhört, ist aber nicht geständig.

La veuve Trini Henzly, de Missy, est accusée d'avoir jeté un sort. Elle est interrogée, mais n'avoue rien.

Im Zolets thurn uff mittwuch, den 14ten aprilis 1592, judex h großweibel¹, presentes H Christoffel Reiff, junker Nyklaus von Dießbachs, doctor Quientzli 60

Erhart Garmißwyll, Farisa

Balmer 10

a-Solvit 3 th-a Trini Hentzly von Missiez, verblaßne wittfrouw von Willarreppoz, ist erfragt worden, warumb sy gfangen sye. Sagt sy, nit anderst dan allein wegen eines knaben, so die red by wienachten [25.12.1591] verschinnen am morgen verloren hat in dem dorff zů Willarreppoz. Darumb sy dan am selben morgen zů ire kammen und sagten, ob sy im nit köndte helffen, dan^c er hätte 5 büren gessen, ^{d-}dayon er^{-d} die red verloren. Alda sy zû inen sagt, wan ir meinent, das ich^e dessen ein ursachin sye, so ^f-füerendt mich^{-f} in d's^gtatt, aber^h es werde sich nit erfünden. Do kammen dieⁱ landtlütt und / *[S. 73]* fürtten ^{j-k}den knaben^{-j} in d'statt alhie zü dem doctor Quientzly und doctor Stadler; ouch fanden sy Bartli¹, den schärer, und besichtiget in. Do fanden sy gutt zesyn, das man im ettlichem artzney und trän- 20 cken yngebe, welches der h doctor Quientzly gethan, dermaßen, das der knab widerrumb die red uberkam; aberⁿ das sy ettwas enttfrembdet habe oder sonst unverlufs oder maleficisch gehandlet^o habe^p, wärde sich nit erfünden. Aber es sölle ^q-ein frauw^{-q} zů Zinizachen syn, die einem landtman von^r Willarrepo gesagt, er sölle vor einem crütz ein garben strouw bringen, so werde sich die, so im ubels wil, alda zugägen fünden; welches er gethan, aber sy ist nit daselbs vor dem crütz erschinen; pittet gott und min g oberkeit umb gnadt.

Original: StAFR, Thurnrodel 9.I, S. 72-73.

- ^a Hinzufügung am linken Rand.
- b Korrektur überschrieben, ersetzt: w.
- c Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: sagt.
- d Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: und hette.
- ^e Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: sy.
- f Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: söltten sy sy.
- g Korrektur überschrieben, ersetzt: ie.
- h Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: füren.
- ⁱ Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: sy v.
- ^j Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: sy.
- k Streichung: in.
- ¹ Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: den.
- ^m Korrektur überschrieben, ersetzt: s.
- ⁿ Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: de.
- Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: gehab.
- p Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: we.

30

35

40

- ^q Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: niemandt.
 ^r Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: ge.
- ¹ Gemeint ist Kaspar Wicht.